

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 14: **Zimmer mit Aussicht**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHULANLAGE IN MENZINGEN ZG

Das Team um Bünzli & Courvoisier Architekten gewinnt den Wettbewerb für den Umbau und die Erweiterung des Kantonalen Gymnasiums in Menzingen.

(af) Das vierjährige Gymnasium wird im ehemaligen Lehrerinnenseminar Bernarda (Kantonales Gymnasium Menzingen, kgm) in Menzingen untergebracht. Die bestehende Schulanlage ist ein wichtiger baulicher Zeuge aus den späten 1950er-Jahren (Architekten Hafner Wiederkehr Brütsch Stadler, Zug) und steht unter Denkmalschutz. In den Bereichen Mensa, Kapelle und Schulhaus-trakt (Langbau) ist die bestehende Bausubstanz weiterzuverwenden. Nur das ehemalige Konvikt (Schlaftrakt) und die Turnhalle sind zu ersetzen.

In einer Präqualifikation wählte die Jury aus 68 Bewerbungen acht Generalplaner-

teams zur Teilnahme am Projektwettbewerb aus. Obwohl die Volumetrie der zu ersetzenden Baukörper recht genau vorgegeben war, zeigt der Wettbewerb eine grosse Bandbreite organisatorischer und gestalterischer Lösungen.

Die Jury empfiehlt das Projekt «Mon Oncle» des Generalplanerteams um Bünzli & Courvoisier Architekten, Zürich, zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Das Projekt führt die offene Struktur der 1950er-Jahre-Architektur in eine überzeugende zeitgemässe Form über. Durch abstrakte Reduktion des siebengeschossigen Hochbaus mit zwei geschlossenen Flanken, zurückgesetztem Erdgeschoss und filigraner Glasfassade wird das bestehende Ensemble systemisch kohärent. Neben dem neuen Hochbau wird ein unterirdischer Baukörper beinahe unsichtbar in die Anlage eingepasst. Nur ein Feld aus zylindrischen Oberlichtern verrät dessen Po-

sition. Die bestehenden Bauten (Schulhaus-trakt, Kapelle, Mensa) werden mit minimalen Mitteln bautechnisch saniert.

Die Grundrissorganisation weist noch nicht die Kohärenz der Gesamtanlage auf: Das Regelgeschoss des Hochbaus ist mit einem Mittelkorridor konventionell organisiert. Die Haupteinschlüsse liegen jeweils peripher an den beiden Flanken des Hochbaus, was eine zweckmässige Anordnung der Studierzonen erschwert.

PREISE

1. Rang/Preis (60 000 Fr.): «Mon Oncle», Bünzli & Courvoisier Architekten, Zürich; b+p Baurealisation, Zürich; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; Aerni + Aerni Ingenieure, Zürich; Meierhans & Partner, Schwerzenbach; Ingenieurbüro Bösch, Unterengstringen; Hefti Hess Martignoni, Aarau; Bakus, Zürich
2. Rang/Preis (50 000 Fr.): «Rochade», pool Architekten, Zürich; Perolini Baumanagement, Zürich; Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich; Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; Todt Gmür+Partner, Zürich; BLM Haustechnik, Zürich; Mettler+Partner, Zürich; Raumanzug, Zürich
3. Rang/Preis (30 000 Fr.): «Bernarda II», Froelich & Hsu Architekten, Zürich; Balliana Schubert Landschaftsarchitekten, Zürich; Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure, Zürich; 3-Plan Haustechnik, Winterthur; Gartenmann Engineering, Zürich

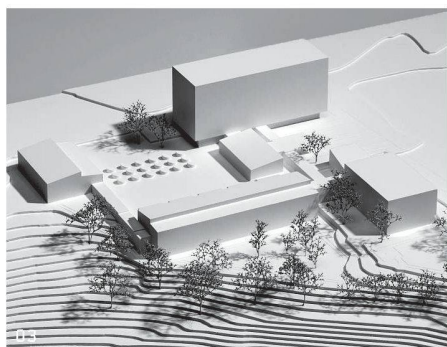
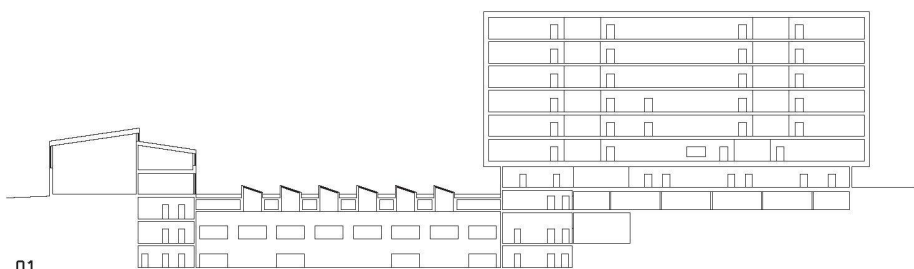
ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Boltshauser Architekten, Zürich; Graber Pulver Architekten, Zürich; Meletta Strebel Architekten, Zürich; Allemann Bauer Eigenmann Architekten, Zürich (Nachwuchsbüro); Boegli Kramp Architekten, Freiburg (Nachwuchsbüro)

JURY

Sachpreisgericht: Heinz Tännler, Baudirektor ZG (Vorsitz); Patrick Cotti, Bildungs- und Kulturdirektor; Peter Hegglin, Landammann, Finanzdirektor; Michael Truniger, Leiter Kantonales Amt für Mittelschulen; Markus Lüdin, Rektor Kantonales Gymnasium Menzingen; Martin Kempf, Vorsteher Bauabteilung Menzingen; Urs Zahner, Institut Menzingen; Alfredo Bossard, Prorektor Kantonales Gymnasium Menzingen (Ersatz)

Fachpreisgericht: Herbert Staub, Kantonsbau-meister ZG; Urs Kamber, Leiter Planung und Bau, Hochbauamt ZG; Wim Eckert, Architekt, Zürich; Adrian Meyer, Architekt, Baden; Beat Nipkow, Landschaftsarchitekt, Zürich; Reto Pfenninger, Architekt, Zürich; Astrid Stauffer, Architektin, Frauenfeld; Tomaso Zanoni, Architekt, Zürich/Zug; Niels Roefs, Architekt, Zug (Ersatz)



01–03 «Mon Oncle» (Bünzli & Courvoisier): sensible Einbettung der Neubauten, Längsschnitt durch bestehende Turnhalle (li.), neue unterirdische Turnhalle mit Oberlichtern und neuem Hochbau (re.)
04 «Rochade» (pool): klosterähnliches Geviert; 05 «Bernarda II» (Froelich & Hsu)
(Visualisierungen, Plan: Projektverfasser; Modellfotos: Ottiger Fotografie, Zug)